№ 92. 1849.

Herausgeber: Dr. Neumann. Verleger: G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 2. August.

Politische Nachrichten.

Ungarischer Kriegsschauplatz.

Wenn wir neulich von einer wunderbaren Aenderung der Dinge auf dem südlichen Kriegsschauplatze, vom Entsatze von Peterwardein und der Retirade des Banus nach Syrmien sprechen konnten, so scheint eine ähnliche bereits auf dem nördlichen neuerdings eingetreten zu sein. Schon seit ungefähr 8 Tagen melden Berichte aus Bilitz an der krakauischen Grenze, daß die russ. Regimenter, welche Ordre erhalten, als Reserven der Hauptarmee durch Galizien nach Nord-Ungarn zu rücken, plötzlich den Befehl bekommen, Halt zu machen, ferner daß die Garden schleunige Marschbefehle erhalten, endlich daß Krakau und mehrere andere, weiter an der ungarischen Grenze gelegene Ortschaften befestigt und verschanzt würden. Diese Nachricht wird erklärlich durch die neuesten Berichte aus Ober-Ungarn. Görgey, derselbe Görgey, von dem die österr. Blätter fabelten, er wolle das Kommando niederlegen, ja sei aus Verzweiflung dem Selbsttode nahe, welcher, einem Ausdrucke des Lloyd zufolge, bei Komorn kaum durchgeschlüpft sei, hat einen wunderbaren Marsch gemacht und plötzlich Kaschau eingenommen. Es ist merkwürdig, daß die ungarischen Heerführer zum Vorschein kommen, wo sie weder Russen noch Oesterreicher erwarten. Es ist, wenn man die Entfernung annimmt, unzweifelhaft, daß alle russischen Garnisonen, welche sicherlich in den Zwischenstädten gestanden haben, vernichtet und gefangen sind, da es sonst nicht möglich wäre, so schnell nach Kaschau zu kommen. In Ober-Ungarn wuchs natürlich sein Heer lawinenartig. Daher erklärt sich jetzt auch die rückgängige Bewegung einer russ. Heeresabtheilung nach Miskolcz. Es ist demnach unzweifelhaft, daß die letzten Schlachten bei Komorn nichts als Gefechte der Nachhut waren, und daß Dembinsky es war, welcher zuletzt den Russen gegenüberstand, während Görgey seinen Plan verfolgte, sich wie ein Keil zwischen die russ. Hauptarmee unter Paskewicz und dessen Reserven, sowie Munitions- und Proviantzuflüsse zu schieben. Letzterer steht demnach zwischen Görgey und Dembinsky, den er angeblich verfolgt, hinter sich die gefährlichen und steilen Gebirge und Arthur Görgey mit den Honved's, vor sich Dembinsky mit seinen Schaaren und die große oberungarische Ebene, ein ödes und sumpfiges Terrain, wo nur wenige Städte sind und noch weniger Aussicht auf Lebensmittel und Zufuhr, als vom Norden. So nur kann man die Bewegungen auf Miskolcz und St. Peter deuten. Paskewicz muß um jeden Preis eine Hauptschlacht schlagen oder das Korps im Gebirge im Stich lassen und sich auf die Donaulinie ziehen, wobei ihn freilich Dembinsky beunruhigen dürfte. Dürfen wir einer Nachricht in der Breslauer Zeitung trauen, so wäre etwas der Art schon geschehen und ein russisches Korps bei Kaschau vernichtet. — Vom östlichen Kriegsschauplatze kommen auch merkwürdige Gerüchte in Gang. Am 9. Juli wunderte man sich im Hauptquartier des Fürsten Paskewicz, daß ein russischer Major im Szekler Gebiet anwesend, um das Land zu beruhigen, plötzlich dasselbe verlassen, auch daß Herrmannstadt (Kronstadt?) wieder geräumt sei. Dürfen wir der Nachricht eines Reisenden trauen (und wir thun es deshalb, weil eine ähnliche über die Niederlage des Banus schon 8 Tage vorher auf dieselbe Weise bekannt war, ehe sie durch Zeitungen bestätigt wurde), so wäre das Korps des General Lüders neuerdings von Bem geschlagen worden, als es durch das Banat dem Banus Hilfe bringen wollte. Doch muß hiervon die Bestätigung abgewartet werden, ebenso wie davon, daß Temeswar wiederum durch die Magyaren besetzt sei. Die nächsten Tage müssen hier die gehoffte Aufklärung gewähren.

Italien.

Die Belagerung von Venedig ist in eine einfache Einschließung umgewandelt worden, da erstere unnütz zu viel Truppen kostete und gegen 10,000 Mann des Belagerungs-Korps an Lagunenfiebern darnieder-

liegen sollen. — Die sardinische Regierung soll sich jetzt geneigter zum Frieden finden lassen, seitdem Radetzky wieder Truppen zusammenzieht. Man spricht von 52 Mill. Francs Kriegskosten, die an Oesterreich zu zahlen seien, und dem Verlangen eines Schutz- und Trutzbündnisses auf 10 Jahre zwischen Sardinien und Oesterreich als Friedensbedingungen. Die sardin. Regierung läßt die römischen Insurgenten, welche in ihre Staaten flüchten, auf die Insel Sardinien bringen. — Die österr. Truppen im Kirchenstaate und Toskana sollen durch Franzosen ersetzt werden und Erstere nach Ungarn abgehen.

Am 18. Juli langte Garibaldi's Schaar, c. 5000 Mann Infanterie, 500 Mann Kavallerie und 2 Geschütze in Chiusi (Toskana) an. Man errichtete Barrikaden, um Widerstand zu leisten. Die toskanischen Truppen zogen sich zurück, auf Verstärkung harrend. Von Perugia sind 2000 Oesterreicher nach Todi ausgerückt, in dessen Nähe Garibaldi ein Lager aufgeschlagen hatte.

In Alessandria (Piemont) werden ungeheure Getraidevorräthe aufgespeichert. Man erwartete die Oesterreicher zurück. Der österr. Minister Bruck hat ein Ultimatum nach Turin gesendet, wenn binnen 4 Tagen der Friede nicht abgeschlossen sei, würde sofort der Krieg wieder beginnen.

Schweiz.

An der Grenze hat die Fahrt einer hessischen Truppenabtheilung auf dem Rheine nach der badischen Enklave Büsingen Verwickelungen veranlaßt, die bis jetzt noch nicht gelöst sind. Folgendes Schreiben setzt den ganzen Hergang und die gegenwärtige Sachlage auseinander:

„Getreue, liebe Eidgenossen! Von dem eidgenössischen Kommissariat, sowie von dem eidgenössischen Divisions-Kommando ist uns die übereinstimmende Mittheilung geworden, daß im Laufe des 21. d. M. eine Abtheilung deutscher Reichstruppen, c. 170 Mann Hessen, mit Verletzung des schweizerischen Gebietes die enklavirte badische Ortschaft Büsingen besetzt hätten, angeblich um daselbst verschiedene Verhaftungen vorzunehmen. Von den eidgenössischen Beamten sind sofort entsprechende Maaßnahmen angeordnet und insbesondere die Verfügung getroffen worden, daß die hessische Truppe auf ihrer Rückkehr von Büsingen nach Konstanz die Waffen ablegen mußte, so lange sie sich auf herwärtigem Gebiete befinde. Der badische Regierungs-Kommissar, welcher zur Unterhandlung nach Schaffhausen entsendet worden war, glaubte jene Bedingung nicht annehmen zu können; vielmehr versuchte derselbe, statt eine loyale unumwundene Genugthuung zu geben, den Vorfall als ein Mißverständniß erklären zu wollen, was, wenn man den Hergang kennt, durchaus nicht angenommen werden kann, zumal die Truppe, während sie das Schweizergebiet durchschiffte, unter das Verdeck verborgen wurde, woraus hinlänglich erhellt, daß man von der Widerrechtlichkeit der Handlung überzeugt war. Im Fernern ist uns die Anzeige zugekommen, daß in Folge jenes Konflikts größere Truppenmassen auf der deutschen Linie gegen die Schweiz zu ziehen, und daß dieß namentlich an der nördlichen Grenze bereits der Fall sei. Sowohl dieser Umstand, als die politischen Konstellationen an unserer Grenze überhaupt, dürften die Ueberzeugung feststellen, daß sich die Schweiz auf alle Eventualitäten gefaßt halten, daß sie sich aber in den Stand setzen müsse, denselben mit Kraft und Entschiedenheit, wie es die Ehre und die Würde des Schweizers gebieterisch erheischen, begegnen zu können. Weit entfernt, den Krieg, mit wem immer, zu wünschen, Mißhelligkeit mit Nachbarn zu provoziren, wird die Schweiz andrerseits keinen Augenblick anstehen, auch die größten Opfer zu übernehmen, sobald es gilt, die Freiheit und Unabhängigkeit des Vaterlandes zu schützen und zu schirmen. Im vollen Vertrauen auf diese Hingebung und Aufopferungsfähigkeit des Schweizervolkes haben wir uns veranlaßt gesehen, im Interesse der Aufrechthaltung der Neutralität, sowie der Integrität unseres Gebietes gegen jeden Eingriff, umfassendere militärische Anordnungen zu treffen und zu beschließen: 1) Die bereits aufgestellte Division ist auf den Normalzustand von 8000 Mann zu ergänzen. 2) Es sind noch weitere zwei Divisionen in den eidgenössischen Dienst zu berufen, welche die Stärke wie die erste Division haben sollen, die den sämmtlichen Divisionen beizugebenden Spezialwaffen inbegriffen. 3) Die ganze übrige Mannschaft des eidgenössischen Bundes-Kontingents ist auf das Piket gestellt. 4) Die Kantone Baselstadt, Baselland, Aargau, Zürich, Schaffhausen und Thurgau werden überdies aufgefordert, für einstweilen auch ihre Landwehr auf das Piket zu stellen. 5) Das eidgenössische Kommissariat, sowie die Militär-Kommando's sind wiederholt ermächtigt, im Falle der Noth noch weitere Truppen außer den gerade aufgebotenen in den eidgenössischen Dienst einzuberufen. Den Oberbefehl über die ganze Truppenaufstellung haben wir Herrn General G. H. Dufour von Genf provisorisch übertragen; zum Chef des Generalstabes ernannten wir provisorisch den Herrn Oberst Zimmerli in Bern. Zu Divisionären haben wir vorläufig erwählt die Herren Obersten Gmür, Abundi und Bontems. Die Bezeichnung der Bataillone, sowie der Spezialwaffen zu den einzelnen Divisionen, endlich die Marschordres werden Euch unmittelbar von unserm Militär-Departement zugehen. Indem wir Euch dringend einladen, in diesem nicht unwichtigen Momente Alles genau zu vollziehen, was wir von Euch zu verlangen im Falle sind, und was die Wohlfahrt des Vaterlandes als Pflicht auferlegt, benutzen wir diesen Anlaß, Euch, getreue liebe Eidgenossen, sammt uns dem Schutz des Allerhöchsten zu empfehlen."

Bern, 26. Juli 1849.

Der Bundesrath.

Frankreich.

Dort ist nichts Besonderes zu merken. Die Abreise des General Lamoriciere als außerordentlichen Gesandten an den Petersburger Hof gibt zu vielem Klatsch in Paris Veranlassung. Einige glauben, er gehe wegen der ungarischen Verhältnisse, andere, wegen Heirathsangelegenheiten des Präsidenten nach Rußland.

Rußland und Polen.

Kaiser Nikolaus, welcher mit Adlersgeschwindigkeit reist, ist am 26. Juli schon wieder in Warschau angekommen.

Türkei.

Von der bosnischen Grenze wird in der agramer Zeitung unterm 19. Juli geschrieben, daß Bosnien sich in größter Gährung befindet und es dort wahrscheinlich bald zu blutigen Gefechten kommen dürfte. Ein gewisser Keric, Türke aus Buzim, verfolgt durch den buzimer Muteselim Arnautovic, der ihm voriges Jahr sein Haus niederbrennen ließ und seinen Grund, sowie sein Vieh, sich zueignete, steht an der Spitze und fordert alle Türken auf, sich den verlautbarten Befehlen hinsichtlich der zu entrichtenden Abgaben gewaltthätig zu widersetzen, weil solche einestheils den Türken zu drückend scheinen und anderntheils als eine neue Auflage nicht geduldet werden sollen. Ursache des Aufstandes war folgende: Als nämlich sämmtliche Befehlshaber aus Bosnien, die beim Statthalter v. Bosnien, Wesir Tahir Pascha, zu Travnik bei der Berathung waren, und die gefaßten Beschlüsse, daß jeder Türke und Christ von seinem Boden-Ertrag den zehnten Theil der Regierung, und jeder Christ überdies noch dem Spahia den dritten Theil von Heu, und dem Gartengewächse aber die Hälfte zu entrichten hätte, kundgemacht wurde, war Keric der Erste in dem Schlosse Branograca, der die Türken am 6. Juli, als sie nach Verrichtung des Gottesdienstes aus der Moschee gingen, aufforderte, sich dagegen zu widersetzen. Der größte Theil stimmte ihm gleich bei, worauf die Mauern des Schlosses erstiegen, die Fahne aufgesteckt und mehrere Kanonen gelöst wurden. Denselben Tag stieg sein Anhang auf 200 Mann, und es wurde kund gemacht, daß jedem Türken, der sich ihm nicht anschließen würde, sein Hab' und Gut niedergebrannt werden würde. Einestheils aus Furcht, anderentheils selbst mit der neuen Anordnung nicht zufrieden, gesellte sich Alles um ihn, und das Schloß Branograca ward augenblicklich nach Hinterlassung einer bedeutenden Besatzung in Vertheidigungszustand gesetzt. Keric aber mit einem großen Gefolge reiste in die Schlösser Pecy, Kassin, Groß- und Klein-Kladus, Jeserske und Pesrids ꝛc. ab, forderte dort auch alle Türken auf, mit ihm gemeinschaftliche Sache zu machen, welche Bevölkerungen ihm auch beistimmten und den Eid des Zusammenwirkens ablegten. Keric versicherte fernerhin die Rajas, daß sie nichts zu befürchten hätten, gelobte ihnen seinen Schutz, empfahl denselben, sich ruhig zu verhalten und den Ausgang mit Geduld zu erwarten, da er ihnen durch sein Wirken auch Erleichterung ihres harten Looses verschaffen werde. Vorsonderlich machte er sowohl die Türken als Christen, die er als Brüder und Freunde begrüßte, verantwortlich, und drohte Jeden zu vernichten, der nur im mindesten das gute Einvernehmen der nahen Kordonsgrenze zu stören beabsichtige. Muselim Arnautovic soll Buzim abgesperrt und sich in Vertheidigungszustand gesetzt haben. Was geschehen wird, da sich Keric gegen die Unna zu ziehen beabsichtigt, um sich jeder Macht zu widersetzen, kann erst später gemeldet werden, so viel ist gewiß, daß die Aufregung in Bosnien besteht, und Türken, sowie Christen, dem Keric guten Erfolg wünschen, den er auch schon bei 14,000 Mann auf seiner Seite hat.

Amtliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Conferenz vom 27. Juli.

Abwesend 14 Mitglieder. Einberufen 8 Stellvertr.

1) Gegen Ertheilung des Bürgerrechts an: H. G. Kollmann, J. R. Neumann, Kaufleute, findet sich nichts zu erinnern. — 2) Versammlung behändigt anbei eine Eingabe mehrerer hiesiger Gewerbtreibender, in Betreff der Seitens des Magistrats erlassenen Bekanntmachung, hinsichtlich des Werths der 6-Kreuzer Stücke, und beantragt eine Berichtigung derselben, in Betracht, daß der Werth dieser Münze den angegebenen von 1½ sgr. übersteige, und der Grenzverkehr ähnliche hemmende, das Geschäft störende Maaßregeln nicht wünschenswerth erscheinen lasse. — 3) Der Häuslerfrau Biela in Termersdorf wird für ein gelöschtes Haidefeuer eine Belohnung von 1 rthlr. bewilligt. — 4) Dem Bauer Zippel nebst Gefährten kann die dermalen leerstehende Scheune in Ober-Langenau auf den Zeitraum von ¼ Jahr für 6 rthlr. überlassen werden. — 5) Es wird dem Antrag beigetreten, der Wittwe Klare die erbetene Frist für die rückständigen 16 rthlr. 15 sgr. Pachtgelder bis Martini c. zu gestatten und die ihr zeither verpachtete Wiese anderweitig meistbietend zu verpachten. — 6) Den Ansichten der Bau-Deputation beitretend, kann dem Wunsch des Prediger Kosmehl, wegen Neudielung einiger Stuben, nicht entsprochen werden. — 7) Der Wittwe des ehemaligen Holzvoigt Zippel wird für dieses Jahr eine monatliche Unterstützung von 1 rthlr. bewilligt. — 8) Bevor die bedeutende Summe von 452 rthlr. 16 sgr. 9 pf. zu dem Zweck genehmigt werden kann, die Wohnung des Unterförsters zu Brand etwas zu erweitern, beantragt Versammlung, diese Angelegenheit nochmals sorgfältigst zu prüfen und zu ermitteln, ob eine Erweiterung nicht auf billigerem Wege zu erlangen sein dürfte, da es hauptsächlich nur darauf ankommt, eine Kammer mehr als bisher zu beschaffen. — 9) Das Anerbieten des Herrn Jacob, den vor seinem Hause befindlichen Platz zur Straßen-Verbrei-

tung frei abzutreten, wenn dagegen die Pflasterung dieses Platzes übernommen wird, trägt Versammlung kein Bedenken zu acceptiren, und bewilligt die erforderlichen Kosten mit 73 rthlr. 16 sgr. 3 pf. — 10) Da nach Bericht der Kasse monatlich 5 rthlr. für einen Ordonanzdienst der Bürgerwehr gezahlt worden sind, so kann die besondere Liquidation über 30 rthlr. zu gleichem Zweck verausgabter Kosten nicht eher zur Zahlung genehmigt werden, als die erforderliche Erläuterung darüber ergeben haben wird, ob mehrere Ordonanzen und in welcher Art im Dienst gewesen sind, was aus den Vorlagen durchaus nicht ersichtlich ist. — 11) Anlangend die verschiedenen Vorschläge in Betreff der Einrichtung des Holzhofs und die Anstellung der ꝛc. Würzburg und Beyer, jedoch nur interimistisch, werden selbe in jeder Beziehung genehmigt. Wenn dem ꝛc. Stolz eine Wohnung einstweilen in Penzig angewiesen wird, so kann doch nicht unbemerkt gelassen werden, daß für die Folge es wohl zweckmäßig sein dürfte, ihm eine Wohnung auf dem Holzhof selbst zu beschaffen, damit er in der Nähe der Schmiede und der Lowries sich aufhalten könne. Der Vorschlag, die Lowries durch Pferdekraft zurückschieben zu lassen, wird als unzweifelhaft kostspielig für jetzt nicht annehmbar erachtet, und der Hoffnung Raum gegeben, daß Menschenkraft hinreichend sein werde, voraussetzend, Schienen und Räder nach kurzem Gebrauch eine größere Geschmeidigkeit gewinnen zu sehen. — 12) Als Mitglieder der Deputation zur Kontrole der Pfandleih-Anstalt wurden erwählt die Herren: Döring, Teusler, Seiler, Keller. — 13) Durch Stimmen-Mehrheit wurde beschlossen, das Zulage-Gesuch des Buchhalter Seiffert abzulehnen. — 14) Der vorgelegte Quartal-Extract der Stadt-Hauptkasse wurde zu den Akten genommen, dabei jedoch zu bemerken gefunden, daß derselbe nicht die laut früheren Anträgen gewünschte Uebersichtlichkeit und Reihenfolge, nach den Titeln des Kämmerei-Etats geordnet, gewähre, was bei fernern Extracten zu berücksichtigen gebeten wird. — 15) Daß die Vorarbeiten zu dem Packhofs-Gebäude möglichst beschleunigt, und spätestens in 4 bis 6 Wochen vorgelegt werden sollen, wurde gern ersehen. — 16) Behufs einer gemeinschaftlichen Berathung mit dem Magistrat über das Projekt des Baues eines Theaters wurden erwählt die Herren: ꝛc. Krause, Engel, Döring, Lüders, Vater, Lissel, James Schmidt, A. Schmidt, Teusler, Kettmann, Wende, sowie der unterzeichnete Protokollführer. Die möglichste Beschleunigung dieser Angelegenheit wird für sehr wünschenswerth erachtet. — 17) Für Einrichtung eines Pferdestalls im Salzhause werden die verausgabten 27 rthlr. 14 sgr. 5 pf. bewilligt. — 18) Von dem gefaßten Beschluß und demgemäß ertheilten Zuschlag der Marstallfuhren-Pacht kann nicht abgegangen werden. — 19) Es wurde Bemerkung genommen, daß der ehemalige Darrholzhofs-Platz zu Penzig an den Förster Begisch als Ablösungs-Objekt abgetreten, und deshalb der Verpachtungs-Termin aufgehoben worden ist. — 20) Da der Eisenzaun längs dem Garten der römisch-katholischen Kirche zur Zufriedenheit abgenommen worden ist, so wird beschlossen, von einer Entschädigung hinsichtlich der etwas später erfolgten Ablieferung abzusehen, dagegen aber für nöthig erachtet, zu mehrerer Sicherstellung auch die Unterschrift des Herrn Pfarrer Stiller nachträglich einzuholen. — 21) Die Prolongation der Schulstuben-Pacht im Garten des Herrn Stadtrath Struve wird unter angegebenen Bedingungen genehmigt. — 22) Gegen die Prolongation des Schullokals im Pöthig'schen Hause unter den bisherigen Bedingungen wird nichts zu erinnern gefunden. — 23) Daß die Arbeiten am Rondel thätig in Angriff genommen worden, wurde gern bemerkt, und möglichste Beschleunigung anempfohlen. — 24) Von den vorgelegten Wahlen der Stadtverordneten nahm Versammlung Kenntniß, und erkennt dieselben als in Ordnung. Da inzwischen Herr Carl Friedrich Rehfeld zum Stadtverordneten erwählt worden, so wurde an dessen Stelle der Fleischermeister Jäckel zum Stellvertreter des Bezirks-Vorstehers im 10. Bezirk erwählt. — 25) Bei der bereits stattfindenden Dislokation und theilweisen Rückmarsch mehrerer in Baden ꝛc. befindlichen Truppen glaubt Versammlung Veranlassung nehmen zu müssen, den Magistrat zu ersuchen, ein gemeinschaftliches Gesuch an das Königl. General-Kommando mit der Bitte richten zu wollen, die lange Jahre zu gegenseitiger Zufriedenheit hier in Garnison gelegene Jäger-Abtheilung, sobald als solches zuläßig, wieder als Garnison hierher rücken zu lassen, anstatt derselben einen andern Garnisonsort anzuweisen. — 26) In Betreff mehrerer Abänderungen und neuer Einrichtungen auf dem neuen Friedhof behändigt Versammlung anbei ein Gutachten ihrer deshalb ernannten Deputation, welchem in allen seinen Theilen beigetreten wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Herrmann, Stellvertreter des Vorstehers.

Rob. Oettel, Protokollführer.

Kettmann. E. Knothe. Tischendorf.

Mücke. Lüders. Werner.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Joh. Gottl. Jacob, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Kober, T., geb. d. 12. Juli, get. d. 24. Juli, Pauline Aug. — 2) Joh. Traug. Schmidt, Gärtner in Obermoys, u. Frn. Amalia Doroth. geb. Pilz, S., geb. d. 17. Juli, get. d. 24. Juli, Joh. Gottl. — 3) Joh. Christ. Rinke, Tuchwalkerges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Winkler, S., geb. d. 22. Juli, get. d. 26. Juli, Joh. Friedr. Aug. — 4) Joh. Eduard John, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Char. Emilie geb. Strenger, S., geb. d. 19. Juli, get. d. 27. Juli, Ernst

Emil. — 5) Hrn. Gust. Wilh. Zehrfeld, Königl. Kreisrichter allh., u. Frn. Marie Emma geb. Zimmermann, S., geb. d. 5. Juni, get. d. 29. Juli, Gustav Heinr. — 6) Hrn. Emil Oskar Fridolin Moritz, B. u. Lederhändl. allh., u. Frn. Bertha Alw. geb. Deckwerth, S., geb. d. 10. Juli, get. d. 29. Juli, Oskar Rob. Bruno. — 7) Joh. Gottlieb Schmidt, Maurerges. allh., u. Frn. Carol. Gotthulde geb. Häßler, S., geb. d. 17. Juli, get. d. 29. Juli, Ernst Emil. — 8) Carl Gottl. Knobloch, Häusler in Niedermoys, u. Frn. Beate Carol. geb. Schanter, S., geb. d. 19. Juli, get. d. 29. Juli, Carl Aug. — 9) Joh. Gottl. Grande, Ballenbinder allh., u. Frn. Marie Elisab. geb. Grasse, S., todtgeb. d. 26. Juli. — 10) Joh. Gottl. Wolf, Inwohn. allh., u. Frn. Johanna Christ. geb. Sauer, S., todtgeb. den 27. Juli.

Getraut. 1) Hr. Carl Leopold Pape, Kaufm. u. Stadtrath allh., u. Igfr. Frieder. Emilie Adelh. Arnold, Hrn. Carl Aug. Ferd. Arnold's, Oberstlieutenants in d. 7. Königl. Preuß. Artillerie=Brigade, nachgel. ehel. T., getr. den 24. Juli in Markersdorf. — 2) Carl Gottlob Thiele, Inwohn. allh., u. Fr. Joh. Christ. Ludwig geb. Deckert, Joh. Gottl. Ludwig's, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., nachgel. Witwe, getr. d. 30. Juli in Markersdorf.

Gestorben. 1) Fr. Joh. Rosine Köhler geb. Caspar, Johann Gottl. Köhler's, B. u. gewes. Hausbesitz. allh., Ehegattin, gest. d. 23. Juli, alt 66 J. 6 M. 5 T. — 2) Mstr. Immanuel August Brückner, B. u. Nadler allh., gest. d. 22. Juli, alt 62 J. 5 T. — 3) Elias Wolf, B. u. Inwohn. allh., gest. d. 25. Juli, alt 61 J. 7 M. 14 T. — 4) Joh. Friedrich Höfft, Schuhmacherges. allh., gest. d. 26. Juli, alt 21 J. 5 M. 7 T. — 5) Igfr. Marie Louise Augustin, Hrn. Joh. Gottfr. Augustin's, Kgl. Pr. Lieuten. a. D. allh., u. Frn. Louise geb. Rothe, T., gest. d. 25. Juli, alt 18 J. 4 M. 21 T. — 6) Mstr. Michael Friedr. Krüger's, B. u. Schneider allh., u. Frn. Marie Louise geb. Kadelbach, T., Agn. Louise, gest. d. 25. Juli, alt 10 M. 28 T. — 7) Joh. Gottfr. Trautmann's, Schneid. allh., u. Frn. Christ. Henr. geb. Binner, S., Gust. Emil, gest. d. 25. Juli, alt 1 M. 28 T. — 8) Friedr. Wilh. Frenzel's, B., Maurerpol. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Charl. Aug. geb. Müller, T., Marie Hedwig, gest. d. 25. Juli, alt 18. T. — 9) Carl Friedr. Meusel, Schneiderges. allh., gest. d. 25. Juli, alt 50 J. 5 M. 20 T. — 10) Carl Friedrich Adolph Merling's, Inwohn. allh., u. Frn. Joh. Christ. geb. Wicke, T., Ottilie Amalie Ida, gest. d. 26. Juli, alt 2 J. 2 M. 11 T. — 11) Georg Friedr. Neumann's, Tuchwalkers allh., u. Frn. Anna Marie geb. Herschel, S., Carl Rudolph, gest. d. 27. Juli, alt 7 M. 20 T. — Bei der christkathol. Gem.: 12) Der unverehel. Joh. Christ. Fischer, S., Heinr. Emil, gest. d. 22. Juli, alt 5 M. 27 T.

Publikationsblatt.

[3445] Da der am 9. Juli stattgehabte Termin wegen Verkauf des alten Ziegelofens zu Rothwasser kein genügendes Resultat gegeben, so wird hiermit ein anderweiter Termin zum Abbruch dieses Gebäudes mit einer Frist bis zum 1. April 1850 — zum 3. August, Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle mit dem Bemerken anberaumt, daß die näheren Bedingungen im Termine publicirt werden sollen. Görlitz, den 21. Juli 1849. Der Magistrat.

[3573] **Oeffentliche Stadtverordneten=Sitzung**
Freitag den 3. August, Nachmittags 3 Uhr.

Die Berathungsgegenstände werden durch Anschlag am Tage der Sitzung bekannt gemacht werden.
Der Vorsteher.

[3490] **Subhastations=Patent. Freiwillige Subhastation.**

Die den Elias Walter'schen Erben gehörigen, in Mittel=Sohra gelegenen Grundstücke, nämlich die Häuslernahrung No. 47., ohne den mit- zu überlassenden Beilaß und Ernte auf 1778 thlr. taxirt, und die Landung No. 70., ohne die mit zu überlassende Ernte auf 225 thlr. taxirt, sollen am

3. September d. J., von Vormittags 11 Uhr ab,

an hiesiger Gerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Verkaufsbedingungen sind in unserer Kanzlei=Abtheilung II. einzusehen.

Görlitz, am 14. Juli 1849. Königl. Kreis=Gericht. II. Abtheilung.

[3389] **Verpachtungs=Anzeige.**

Zu Verpachtung der Restauration in dem neu erbauten hiesigen Schießhause, zu welcher ein großer Saal, 4 Gesellschaftszimmer nebst Zubehör und geräumige Wohnung für den Pächter, dessen Familie und Dienstboten gehören, ist ein anderweiter Termin auf

Montag den 13. August c., Nachmittags 4 Uhr,

auf hiesigem Rathhause anberaumt worden, wovon Pachtlustige mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß die Einsicht der Verpachtungs=Bedingungen in unserer Registratur freisteht.

Liegnitz, den 14. Juli 1849. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3602] Das am 30. Juli, früh ¾7 Uhr, erfolgte schnelle Dahinscheiden unsers geliebten Kindes **Marie** zeigen hiermit tiefbetrübt allen unsern Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung an. **Karl Fritsche**, Oberlehrer, nebst Frau.

[3579] Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme unserer lieben Verwandten und guten Freunde bei dem großen Verluste unserer geliebten Tochter, guten Schwester und theuern Schwägerin sagen den herzlichsten Dank die trauernden Eltern, Geschwister und Schwager.

Görlitz, den 31. Juli 1849.

Augustin und Frau.
Bianka Müller, geb. Augustin.
Clemens } **Augustin**, als Geschwister.
Minna }
Moritz Müller, als Schwager.

[3574] Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unserer guten Gattin, Mutter und Schwiegermutter, der Frau **Johanna Rosina Köhler**, geb. Kasper, für die Ausschmückung des Sarges und Begleitung zu ihrer Ruhestätte unsern herzlichsten Dank; besonders aber dem Herrn Diakonus Kosmehl für seine so liebevollen und tröstenden Worte, so wie auch Herrn Musikus Mädler nebst seinen Collegen für ihre wahrhaft freundschaftliche Ehrenbezeigung am Grabe, unsern innigsten Dank. Möge der Höchste so herbe Schicksale fern von ihnen halten!

Die Hinterbliebenen.

[3600] **Auction** Montag den 6. d., von 8 Uhr ab, im Auct.=Lokale, Ober=Langengasse No. 188., wobei 1 polirtes Schreibpult, 2 Roßhaar=Matratzen, 1 Bettschirm, 1 Wanduhr mit Gehäuse (8 Tage gehend), Kleidungsstücke, Hauben mit verschied. Bändern und andere Sachen; ferner um 11 Uhr Bücher, wobei 1 Brockh. Convers.=Lexicon 8. Aufl., 12 Bde., 1 große Bibel mit Kupfern, Nürnberg 1662, rc. vorkommen. **Gürthler**, Auct. (Jüdenring No. 176. wohnh.)

[3498] Auf dem unterzeichneten Dominio sollen Sonntag, als den 5. August 1849, Nachmittags 3 Uhr, die diesjährigen Obstnutzungen, namentlich in schönen Aepfeln und Birnen bestehend, in drei verschiedenen Parzellen an Meistbietende verpachtet werden.

Dom. Lautitz bei Löbau, den 24. Juli 1849.

[3567] **JANUS,**

Lebens= und Pensions=Versicherungs=Gesellschaft in Hamburg.

Die Gesellschaft versichert unter den **liberalsten** Bedingungen und zu den **billigsten** Prämien.

Die Versicherten können sich an dem Gewinn der Gesellschaft betheiligen, haben aber Nachschüsse **niemals** zu leisten.

Die Prämien können in **vierteljährlichen** und **monatlichen** Terminen bezahlt werden.

Um **Tausend Thaler** zu versichern, sind monatlich nur zu entrichten, wenn der Versichernde beim Eintritt alt ist:

25,	30,	35,	40,	50 Jahre,
1 thlr. 20½ sgr.	1 thlr. 27½ sgr.	2 thlr 5¾ sgr.	2 thlr. 16¼ sgr.	3 thlr. 16 sgr.

Diese Beiträge bleiben für die ganze Dauer der Versicherung gleich.

Kränkliche Personen werden gegen entsprechend höhere Prämien ebenfalls aufgenommen.

Bei **Leibrenten=Versicherungen** giebt die Gesellschaft, nach dem Gesundheitszustande des Beitretenden, im Alter von 50 Jahren von 15 %, im Alter von 60 Jahren bis 20 % sofort jährlich vom eingelegten Kapitale.

Für die Sicherheit der Gesellschaft bürgen: das statutengemäße Grund=Kapital und die Oeffentlichkeit der Verwaltung.

Statuten und Prospecte **unentgeldlich** bei

E. B. Gerste, Petersgasse No. 313.

[3515] Schöne, große **Katharinen=Pflaumen** hat empfangen und empfiehlt pr. Pfd. 6 sgr.

Joh. Springer's Wwe.

[3553] **Schnupftabake** in vortrefflicher Güte, namentlich Neffing in ½ und ¼ Pfd.=Packeten, Rawiczer in ¼ und ½ Pfd.=Packeten, Pariser No. 1, 2 u. 3, Macuba, Duchesse, arom. Augentabak, alle in ½ Pfd.=Packeten, empfiehlt billigst **H. F. Lubisch.**

[3513] **Schott. Vollheringe** empfiehlt das Schock zu 25 sgr. **Joh. Springer's Wwe.**

[3511] **Lilien=Zwiebeln**, à Dutz. 10 sgr., sind zu verkaufen. Bestellung nimmt an **Märckel** in Hennersdorf.

[3514] Aechten **Limburger Käse** hat empfangen **Joh. Springer's Wwe.**

[3318] **Petersgasse, gradeüber der Post.**

Kornbranntwein, beste stark und reine Waare, das Qt. 2 sgr.
Doppel=Korn, à 2½ und 3 sgr. pr. Qt.
Einfache Liqueure in 30 div. Sorten à 6 und 4 sgr. pr. Qt.
Doppel=Liqueure in Strohflaschen, das Qt. 12 bis 15 sgr.
Rum, das Qt. à 5, 7½ und 10 sgr.
Jamaika=Rum und **Arac** à 12, 15, 20 bis 25 sgr. pr. Qt.

In Gebinden notire wie zeither die möglichst niedrigsten Preise.

Rum=, Sprit= und Liqueur=Fabrik
Julius Neubauer.

[3554] Die **Wein=Handlung** von **H. F. Lubisch** empfiehlt wiederum ihr wohlassortirtes Lager in **Rhein=** und **Bordeaux=Weinen**, außerdem **Landweine**, roth und weiß, in Gebinden äußerst billig, namentlich schönen Kirchen=Wein, den Eimer zu 15, 16, 18 und 20 thlr.

[3544] **Zum Verkauf.**

Bei dem Herrn Lichtsinn in Hennersdorf sind mehrere Paare brauchbare Spitzkumte und Kutschgeschirre, Halfterzäume, starke Ketten, zweispännige Zugwagen, ein leichter Arbeitswagen, welcher sehr gut für Ochsen oder Kühe passend ist, und mehrere Sorten Handwerkszeug, welches er überflüssig hat, zu verkaufen und jeden Tag in Augenschein zu nehmen. Der Verkauf findet statt
den 5. August 1849, Nachmittag 4 Uhr.

[3545] Mein Bruder, der Kaufmann H. Schreck zu Saalburg im Fürstenthum Reuß, beabsichtigt, seine hier in einem besonders dazu erbauten Hause vollständig eingerichtete **Essigfabrik** wegen der zu großen Entfernung von hier zu verkaufen. Es gehören zu diesem Fabrikgebäude auch circa 4 Dresd. Scheffel sehr gutes Land und 1 Morgen Wiesen, nebst 2stöckigem Wohnhaus, Scheune und Keller, welche mit verkauft werden können. Darauf Reflectirende wollen sich in portofreien Briefen oder persönlich an mich wenden.

Küpper bei Seidenberg, den 27. Juli 1849. **Schreck**, Pastor.

[3555] **Waldschlößchen=Bier** frischer Füllung, vortrefflich schön, das Fläschchen 1½ sgr., bei **H. F. Lubisch.**

[3552] Eine neue Sendung **Otterköpfchen**, auf Riemzeug zu nähen, hat wieder direkt von Stettin erhalten und verkauft selbige nach Pfunden oder Hundertweise zu den billigsten Preisen **Theurich**, Riemermstr., vor dem Reichenbacher Thore.

[2556] **Sechskreuzer=Stücke** vom Jahre **1848** nehme ich nach wie vor mit 2 sgr. **H. F. Lubisch.**

[3565] Neue von mir selbst gefertigte **Brückenwaagen** sind bei mir stets vorräthig. **Carl Kaiser**, Zirkelschmidtmstr., Kränzelgasse No. 371. in Görlitz.

[3541] Ein fast noch neuer Zuschneidetisch für einen Schneider, mit lindenem Blatt und Kasten zum Verschließen, ist sofort in No. 392. parterre zu verkaufen.

[3581] Eine excentrische Bogardus'sche Handmühle steht billig zum Verkauf Langegasse No. 227.

[3582] **Sommerbänder** verkauft zu herabgesetzten Preisen, um damit vor der Messe zu räumen, **Ch. Rutsch**, in No. 66. am Schwibbogen.

[3557] Aechte **Brab. Sardellen** und **Düsseld. Mostrich**, vorzüglich schön, empfiehlt billigst **H. F. Lubisch.**

[3584] **Große Gard. Citronen, pr. 100 Stück 3½ thlr., ächte braunschw. Cervelatwurst, pr. Pfund 12 sgr., empfing in bester Güte und offerirt die Wein- und Delikatessenhandlung von**

A. F. Herden, Obermarkt No. 24.

[3558] **Eiergräupchen**, geschliffene **Graupen** in verschiedenen Größen, **Façon- und Faden-Nudeln** billig und schön bei **H. F. Lubisch.**

[3563] Ein Freibauergut mit 730 Steuereinheiten, und ein Halbhufengut, mit 530 Steuereinheiten belegt, beide mit sehr schönem Feld und Wieseland, sind zur Auswahl sofort zu verkaufen. Kauflustige mögen sich bei dem Eigenthümer **George Kunath** in **Rackel** bei Weißenberg, ohnweit Bautzen, melden.

[3564] Von heute ab wird in der von mir neu etablirten Niederlage zu Berthelsdorf bei Lauban (unweit des Gasthofes „zur Schweiz") täglich gut gebrannter Kalk zu sehr billigem Preise verkauft, und bitte ich um recht rege Abnahme.

Hagendorf bei Löwenberg, den 25. Juli 1849. **C. Rosemann.**

Rum-, Sprit- und Liqueur-Fabrik
von C. H. Franz (Nikolaigraben)

[3566] empfiehlt alle Sorten **Kornbranntweine, einfache** und **Doppel-Liqueure** von vorzüglicher Qualität im Einzelnen, als auch in Gebinden, billigst.

[3503] **Neue saure Gurken** bei **A. Pürschel**, Weberstraße.

[3585] **Saamenkorn** bester Qualität, erbaut von im vorigen Jahre gesäeten ächten Pirnaischen Korn, ist auf baldige Bestellung abzulassen im goldenen Baum zu Görlitz.

Louise verw. **Thomä.**

[3586] **Frische Stettiner Aale, fette Neiß-Karpfen, große Krebse,** so wie alle Sorten andere **gute Fische** sind täglich zu billigen Preisen im Hause des Herrn Steffelbauer sen. am Untermarkt zu haben. **J. G. L. Savinsky**, vormals Latzsch.

[3587] Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab seidene Tücher, so wie auch Bänder und wollene Kleider zum Waschen annehme, und versichere prompte Bedienung.

Maria Förster in Görlitz, Neißstraße No. 352.

[3588] **Neue saure Gurken** empfiehlt **Nath. Finster's Wittwe.**

[3580] Es werden zu kaufen gesucht:
60 Stück 7' lange steinerne Zaun-Säulen,
46 Schock gerissene Latten,
92 Stück 12' lange, 6" starke Querriegel,
60 Stück 7" starke, vollkantige eichene Rahmsäulen,
1400' 6" starke, 12—24' lange vierkantige geschnittene kieferne Rahm-Scheiden.
Offerten beliebe man baldigst einzureichen Hinter-Handwerk No. 389b. bei

Ernst Halberstadt senior.

[3575] **Bekanntmachung.**

Die unterzeichnete Verwaltung kauft Lederabfälle, Pferde- und andere Hufe, so wie auch Hornspähne und zahlt bei Ablieferung pr. Centner 20 Sgr. — Lieferungen unter 5 Ctr. werden jedoch nicht angenommen. Muskau, den 28. Juli 1849.

Die Standesherrliche Alaunwerks-Verwaltung.

[3455] Dem geehrten Publikum hier und in der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich hierselbst als Schlossermeister etablirt habe, und verspreche bei prompter und reeller Bedienung die billigsten Preise.

Hermann Neumann, Langengasse No. 157.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu No. 92. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 2. August 1849.

[3589] Ein Regenschirm ist stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann ihn zurückerhalten bei **Nath. Finster's Wittwe.**

[3238] Vorder=Handwerk No. 400. ist der zweite Stock zu vermiethen.

[3478] Eine Stube mit Betten und Meubles ist von jetzt ab zu vermiethen und bald zu beziehen. Auch können noch einige Herren in Kost und Schlafstelle genommen werden Demianiplatz No. 477 b.

[3480] Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermiethen untere Kahle No. 1075.

[3520] In No. 64. auf dem Fischmarkte ist die erste Etage, bestehend aus 6 Stuben, großer, lichter Küche, Speisegewölbe, Bodenkammer, Keller= und Holzgelaß, gleich oder zu Michaeli zu vermiethen. Auch kann Stallung zu mehreren Pferden und Wagengelaß dazu gegeben werden.

[4568] In No. 893 b. in der Kuhgasse sind noch einige Stuben mit übrigem Beilaß zu vermiethen und zum 1. October zu beziehen.

[3569] Kränzelgasse No. 371. ist ein kleines Stübchen zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen.

[3591] Stube und Alkove ist Vorderhandwerk No. 400. an ruhige Miether abzugeben und Michaeli zu beziehen.

[3592] In einer der belebtesten Straßen ist ein heizbares Verkaufsgewölbe mit geräumiger Niederlage vom 1. October d. J. an zu vermiethen, nöthigenfalls mit Wohnung. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

[3601] Eine Stube für einen einzelnen Herrn mit oder ohne Meubles ist bald zu beziehen. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes zu erfragen.

[3577] **Gottesdienst** der evang.=lutherischen Gemeinde Sonntag den 5. d. Mts., früh ½9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr, in der Kirche zum heil. Geiste. **Der Vorstand.**

[3594]

General=Versammlung der Mitglieder des Handwerker=Vereins,

an welcher sich dies Mal auch die beiden neugewählten Herrn Abgeordneten gefälligst betheiligen und unsre etwanigen Wünsche bereitwillig entgegen nehmen wollen.

Versammlungsort: Held's Saal. Zeit: Donnerstags, den 2. August, Abends 6 Uhr.

Der Vorstand.

[3593] **Veteranen=Verein,**

Sonnabend, den 4. August, Abends 8 Uhr, im Gasthof zum goldnen Strauß.

Görlitz, den 1. August 1849. Der Vorstand.

[3570] Alle Diejenigen, welche Bücher, Karten und Zeichnungen aus der Bibliothek der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften entliehen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben gemäß §. 9. des Reglements zur Verwaltung der Bibliothek, bis zum **16. August** c. zurückzuliefern oder wenigstens vorzuzeigen und neue Bescheinigungen auszustellen. Die Rücklieferung kann jederzeit mit Begleitschein an den Bibliothekaufwärter Antelmann oder in den Geschäftsstunden, Donnerstags von 1—3 Uhr Nachmittags, an den Bibliothekar geschehen.

Görlitz, am 1. August 1849. **Tzschaschel**, Bibliothekar.

[3541] Ein mit den nöthigen Kenntnissen ausgerüsteter Knabe rechtlicher Eltern von auswärts kann unter annehmbaren Bedingungen zum 1. October d. J. in einer lebhaften Materialwaaren=Handlung in Görlitz ein Unterkommen als Lehrling finden. Näheres ist in der Exped. des Anz. zu erfahren.

[3542] Ein gewandter und ehrlicher Hausknecht kann ein Unterkommen finden. Näheres im Gasthof zur goldenen Krone. **C. Müssig**, Gastwirth.

[3576] **Auswanderung nach Süd=Australien.**

Meiren Applikanten theile ich mit, daß den 16. August die „Emmy" von Herrn Godefroy in Hamburg zur Abreise nach Melbourne befördert wird, und wollen sich dieselben den 15. August früh 6½ Uhr in Berlin am Hamburger Bahnhofe einfinden, um sich mit der aus ca. 200 Personen aus der Lausitz bestehenden Gesellschaft nach Hamburg befördern zu lassen. Diejenigen, welche die Reise noch mitzumachen gedenken, wollen sich schleunigst bei mir Passagescheine unter den bekannten Bedingungen einlösen. Weingärtnern wird ein Rückstand von 25 Thlr. à Person bewilligt. Das Schiff „Victoria" geht 10 Tage später fort. **Theodor Finster**, Steinstraße No. 24.

[3595] Wenn Jemand, der nur zwölf Monate ein Handwerk erlernte, also die gesetzliche Lehrzeit nicht aushielt, um sich die Kenntnisse und Fertigkeiten eines Gehülfen oder Gesellen anzueignen, sich später das Prädicat Meister anmaßt, so erscheint dies gewiß als eine unverschämte Dreistigkeit.

[3578] **Einladung zum Prämien=Schießen.**

Mit Genehmigung Eines Wohllöbl. Magistrats wird von der hiesigen Schützengilde den **13., 14. und 15. August dieses Jahres ein Prämien=Schießen** veranstaltet werden, an welchem auch **Nicht=Bürger** mit gleichem Rechte Theil nehmen können. Die näheren Bestimmungen dieses Schießens sind aus einem besonderen, im hiesigen Schießhause aushängenden Reglement zu ersehen.

Alle Schießliebhaber werden hiermit zur zahlreichen Theilnahme an diesem Freischießen ergebenst eingeladen. Görlitz, den 2. August 1849.

Das Direktorium der Schützengilde.

[3572] Sonntag, den 5. August, Nachmittags 4 Uhr, Concert und Abends 8 Uhr Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Entrée à 1¼ Sgr. Ernst Held.

[3599] Freitag, den 3. August c., wird bei dem Unterzeichneten **ein schönes junges Schwein geschlachtet**, und ladet derselbe hiermit früh um 10 Uhr zum Wellfleisch und Nachmittags zur frischen Wurst ergebenst ein, mit dem Bemerken, daß um das übrige Fleisch und Wurst gekegelt wird. Für gute Getränke und prompte Bedienung ist bestens gesorgt.

Riedel, Ober=Kahle No. 1092.

Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

[3571] **Ernst Strohbach.**

[3596] **Kommenden Freitag ladet zum jungen Gänsebraten ergebenst ein F. Knitter.**

[3597] Sonntag, den 5. August, Tanzmusik, wezu ergebenst einladet

August Hirche in Rauschwalde.

[3598] Kommenden Sonntag und Montag ladet von 8 Uhr ab zur Tanzmusik ergebenst ein F. Scholz.

[3534] Künftigen Sonntag, den 5. August, ladet zu einem guten Glase Bier und Tanzvergnügen die **Brauerei zu Hennersdorf** ergebenst ein. Im Auftr.: **Kluge.**

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getraidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰	Rtl	Sgr	₰
Bunzlau.	den 23. Juli	2	21	3	2	16	3	1	1	3	—	28	9	—	25	—	—	22	6	—	19	6	—	18	6
Glogau.	den 27. =	2	7	6	—	—	—	1	1	6	—	27	6	—	24	—	—	—	—	—	21	3	—	20	—
Sagan.	den 28. =	2	17	6	2	10	—	1	5	—	1	1	3	1	—	—	—	27	6	—	22	6	—	20	—
Grünberg.	den 23. =	2	17	6	2	15	—	1	4	—	1	—	—	—	24	—	—	20	—	—	24	—	—	20	—
Görlitz.	den 26. =	2	25	—	2	17	6	1	3	9	1	—	—	—	26	3	—	22	6	—	20	—	—	17	6

Schnellpressendruck von G. Heinze & Comp.